

Nicole Cornu
nicole.cornu@sgb.ch
Gabriel Fischer
fischer@travailsuisse.ch

Zürich, 09. Mai 2023

Konsultation Umsetzungsvorschläge für die Massnahmen

- **Bezeichnungsrecht «Höhere Fachschule»**
- **Titelzusätze für die höhere Berufsbildung: «Professional Bachelor» und «Professional Master» (Prüfauftrag)**

Liebe Nicole, lieber Gabriel

Untenstehend findet ihr unsere Antworten zu den Konsultationsfragen des SBFI. Da wir als Kaufmännischer Verband Schweiz keinem von einem TBBK-Mitglied vertretenen Verband angehören, nehmen wir uns die Freiheit euch unsere Stellungnahme direkt zuzustellen. Im Anschluss senden wir die beiliegende Antwort auch noch direkt ans SBFI. Wir bitten euch darum, unsere Einschätzungen in eure Stellungnahmen einzubeziehen und stehen euch für Nachfragen selbstverständlich zur Verfügung.

Liebe Grüsse
Michi und Kathrin

Fragen Bezeichnungsschutz

1) Befürworten Sie grundsätzlich den Umsetzungsvorschlag «Bezeichnungsrecht als zusätzliche Rechtsfolge der Anerkennung eines Bildungsgangs» des SBFJ mit Blick auf das definierte Ziel der besseren Sichtbarkeit und Bekanntheit der HF als Institution?

Ja, mit Vorbehalt.

Begründung: Der Kaufmännische Verband Schweiz befürwortet die Einführung eines Bezeichnungsrechts, damit die Höheren Fachschulen und ihre Abschlüsse an Sichtbarkeit und Bekanntheit gewinnen können – u.E. braucht es dafür jedoch dringend eine Verknüpfung mit zusätzlichen institutionellen Kriterien.

3) Falls ja mit Vorbehalt oder nein: Bevorzugen Sie eine alternative Lösung unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Erhöhung der Sichtbarkeit und Bekanntheit der HF als Institution?

Ja.

Wenn ja, welche alternative Lösung?

Geprüfte Variante «separate Voraussetzungen zur Erlangung des Bezeichnungsrechts».

Begründung: Der vorliegende Umsetzungsvorschlag geht zu wenig weit. U.E. soll die Anerkennung eines Bildungsganges nur als ein Kriterium unter mehreren für den Bezeichnungsschutz der Höheren Fachschule als Institution dienen. Somit braucht es einen separaten Prozess für die Anerkennung von Bildungsgängen und die Anerkennung von Höheren Fachschulen als Institutionen («institutionelle Anerkennung light»). Die beiden Prozesse müssten jedoch eng miteinander verknüpft und vorhandene Synergien bei der Prüfung sollten selbstverständlich genutzt werden. Nur so können die Qualitätsstandards der Höheren Fachschulen erhöht und gesichert werden, um folglich die Bekanntheit von Höheren Fachschulen und ihren Bildungsgängen zu erhöhen und ihren Ruf zu verbessern.

Fragen Professional Bachelor und Professional Master

1) Befürworten Sie grundsätzlich die Einführung der Titelerweiterungen «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung?

Ja.

Begründung: Für die Förderung des Ansehens, u.a. auch im Zusammenhang mit internationaler Mobilität sowie der Förderung der Attraktivität der HF-Abschlüsse für (junge) Erwachsene, befürworten wir es einen leichter verständlichen Titelerweiterung einzuführen. In diesem Zusammenhang erachten wir die Titelerweiterungen «Professional Bachelor» und «Professional Master» als grundsätzlich sinnvoll.

2) Befürworten Sie grundsätzlich den Umsetzungsvorschlag «Einheitliche Titelerweiterungen pro Abschlusstyp» des SBFJ mit Blick auf das definierte Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit und Verständlichkeit der HBB-Abschlüsse?

Ja, mit Vorbehalt.

4) Falls ja mit Vorbehalt oder nein: Bevorzugen Sie eine alternative Lösung unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Erhöhung der Sichtbarkeit und Verständlichkeit der HBB-Abschlüsse?

Ja.

Wenn ja, welche alternative Lösung?

Geprüfte Variante b) «Knüpfung an den NQR-Berufsbildung»

Begründung: Der Kaufmännische Verband setzt sich dafür ein, dass die Ausstellung von «Professional Bachelor» und «Professional Master»-Titel an den Nationalen Qualitätsrahmen Berufsbildung (NQR) geknüpft wird. Der NQR ist die fairste und beste bestehende Variante, um Bildungsgänge abseits akademischer Einstufungen zu kategorisieren. Zudem bietet er die Anknüpfung an den EQR und ist somit international anschlussfähig. Wir sprechen uns für die NQR-Lösung im Bewusstsein aus, dass für gewisse Berufsprüfungen somit kein «Professional Bachelor»-Titel ausgestellt würde. Die Qualitätssicherung der «Professional Bachelor»-Titel sowie eine gewisse Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit unter den Berufsfeldern ist unter der Prämisse, dass HF und ihre Bildungsgänge aufgewertet werden sollen, stärker zu gewichten, als dass alle Bildungsgänge denselben Abschluss erhalten.

Sollte die Knüpfung an den NQR-Berufsbildung nicht mehrheitsfähig sein, bevorzugt der Kaufmännische Verband den Vorschlag «Einheitliche Titelnzusätze pro Abschlusstyp» gegenüber der Variante, keine zusätzlichen Titelnzusätze einzuführen.

09.05.2023

Michael Kraft und Kathrin Ziltener